Stabilere Rohmaterialienpreise!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-627613

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Nr. 3. — XVI. Jahrgang. | Redaktion und Administration: Metropol Zürich. | Anfang Februar 1909.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur unter Quellenangabe gestattet.

Stabilere Rohmaterialienpreise!

Es ist schon wiederholt nachgewiesen worden, dass der schlechte Geschäftsgang während des letzten Jahres in verschiedenen Textilbranchen durch die unverhältnismässig hoch getriebenen Rohmaterialienpreise mitverursacht worden ist. Die Spekulation mit dem Rohmaterial lässt oft auf lange Termine hin keine gesunde Fabrikationstätigkeit aufkommen und schliesslich leidet nicht nur die Fabrik, sondern die Rohmaterialienhändler und Erzeuger selbst unter den Folgen des ungesunden Treibens. Das hat sich in der Seiden-, Baumwoll-, Leinen- und Wollwarenindustrie erst kürzlich wieder gezeigt. Leider werden aber die Lehren nicht beherzigt, kaum ist man dem Schlimmsten entronnen, so zeigen sich schon wieder Anzeichen zu einer meistens recht unmotivierten Preistreiberei in Rohmaterialien.

Im Gegensatz dazu hält einzig die Kunstseidenindustrie auf möglichst wenig ändernde stabile Preise, wie dies aus dem Bericht über den Geschäftsgang der Kunstseide-Fabriken im Jahr 1908 hervorgeht. Es lässt sich daraus ersehen, dass diese Industrie im letzten Jahr gerade deshalb so gut prosperierte, weil sie sich jedem spekulativen Treiben fern hielt. Wie erfreulich wäre es, wenn man in einem nächsten Rückblick auch von der Geschäftstätigkeit in unsern Textilbranchen das konstatieren könnte, was zum Beispiel über die Kunstseidenindustrie, wie folgt, gesagt wird:

„Die Beschäftigung der Kunstseidefabriken im Jahre 1908 war durchweg zufriedenstellend und trotz des Auftauchens zahlreicher neuer Fabriken nach altem und neuem Verfahren haben die bewährten und eingeführten Fabriken nicht nur durchlaufend volle Beschäftigung gehabt, sondern teilweise sogar ihre Herstellung vergrössert. Zu dem flotten und anhaltend gesunden Geschäftsgang der rohen Kunstseiden-Garne hat nicht nur ständig verbesserte Qualität des Erzeugnisses beigetragen, sondern auch der Umstand, dass die Preise seitens der Fabriken stets in mässigen Grenzen gehalten wurden, obschon bei Ausnutzung der Lage wesentlich bessere Preise mit Leichtigkeit hätten erzielt werden können. Die Erfahrung des Jahres 1904, in welchem sich eine wilde Spekulation des Marktes bemächtigt und eine ungesunde, durchaus beklagenswerte Lage geschaffen hatte, veranlasste die Fabriken zu der oben erwähnten weisen Zurückhaltung, sodass in den Kreisen der Verbraucher Ruhe und Vertrauen eingekehrt und alle Garantien für die Blüte dieser Industrie gegeben sind. Die Preise für rohe Kunstseide in den Mittel-Titers für Besatzzwecke, welche anfangs des Jahres auf 15 Mk. das Kilo standen, haben nach 12 Monaten nur eine Erhöhung von 1,50 Mk. erfahren und zu der heutigen Preisfestsetzung von 16,50 Mk. das Kilo sind sämtliche alteingeführten Fabriken bis weit ins 2. Halbjahr 1909 vollständig ausverkauft."

Gegen eine Preissteigerung in unsern Textilmaterialien in annehmbaren und gerechtfertigten Grenzen, wie hier, kann niemand etwas einwenden. Aber leider vermissen wir immer noch eine industrielle Organisation, die im Interesse eines gleichmässigen guten Geschäftsganges für stabilere Rohmaterialienpreise zu wirken im Stande ist.

HANDELSBERICHTE

Ausfuhr von Seide und Seidenwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1908:

	1908	1907
Seidene u. halbseidene Stückware	Fr. 11,013,600	Fr. 14,050,300
Seidene u. halbseidene Bänder	„ 2,982,400	„ 3,863,500
Seidenbeuteltuch	„ 1,153,300	„ 1,507,600
Floretseide	„ 3,304,400	„ 4,531,000

Das Ergebnis des verflossenen Jahres ist durch die bedeutenden Exportziffern des Monates Dezember (Stückware Fr. 1,540,400, Bänder Fr. 669,100) etwas verbessert worden, steht aber für Stückware um ca. 3 Millionen Fr. und für Band um ca. 900,000 Fr., d. h. für beide Kategorien um etwas mehr als 20 Prozent, hinter den Ziffern von 1907 zurück; letztere waren jedoch erheblich günstiger als diejenigen von 1906. Der Ausfall ist zum Teil auf die gegenüber 1907 eingetretene Wertverminderung der Gewebe und Bänder zurückzuführen.

Verkehr von Seidenwaren in England in den Jahren 1907 und 1908 (in Tausend Pfund Sterling):

	Einfuhr		Wiederausfuhr		Engl. Ausfuhr	
	1908	1907	1908	1907	1908	1907
Ganzseidene Stoffe	6.702	6.590	507	403	404	815
Halbseidene Stoffe	1.529	1.813	243	223	425	550
Ganzseidene Bänder	1.395	1.706	345	452	14	15
Halbseidene Bänder	948	1.268	99	113	13	27
Tülle u. ähnl. Artikel	286	276	583	446	126	138
Andere Seidenwaren	1.047	1.209	233	300	363	465
Total	11.907	12.862	2.010	1.937	1.345	2.009

Die Gesamteinfuhr von Seidenwaren, die schon 1907 dem Vorjahr gegenüber etwas zurückgegangen war, weist für 1908 nunmehr einen erheblichen Ausfall auf; da die Gesamtausfuhr sich ebenfalls, wenn auch nicht in gleichem Umfange, verringert hat, so steht der Verbrauch von Seidenwaren in Grossbritannien selbst, hinter den Ziffern des Vorjahres anscheinend nicht stark zurück. Die Einfuhr der für die zürcherische Industrie in erster Linie in Frage kommenden ganzseidenen Gewebe ist mit annähernd 170 Millionen Fr. dem Werte nach etwas grösser